

Liebe Leser / Innen !

Als ich gestern Nacht auf der Autobahn von München heimfuhr, hörte ich eine alte Lieblingsplatte von mir - und zwar „Sticky Fingers“ von den Rolling Stones. Es war richtig magisch, wie der letzte Ton von „Moonlight Mile“ grade ausklang, während ich meinen Stellplatz in Raubling erreicht hatte. Wenn mich jetzt ein Rolling Stones-Fan aus Travemünde fragen würde, wie weit es von München nach Raubling ist, dann könnte ich sagen: „einmal Sticky Fingers von vorne bis hinten“. Da wäre er bestens informiert und wahrscheinlich auch ein wenig beeindruckt. Zuvor war ich beim Sat-Sang von Samarpan gewesen. Leider weiß ich nicht mehr genau was gesprochen wurde. Gewöhnlich setz ich mich rein in den Sat-Sang und genieße es einfach in dieser Schwingung zu baden. Das reicht mir eigentlich schon. Vielleicht kann man es so beschreiben, dass diese Schwingung ein gutes Futter für meinen spirituellen Körper ist und dieser sich dann einfach satt und wohlgenährt fühlt. Samarpan ist nicht mein spiritueller Meister, aber ich bin ihm über die Jahre in gewisser Weise doch sehr treu und loyal verbunden. Als ich jemand vor kurzem sagen hörte, dass Samarpan ein „Flachland-Erleuchteter“ sei, fühlte ich mich schon persönlich angegriffen. Aber was soll ich mich mit der Ignoranz von anderen Menschen lange beschäftigen? Ich weiß inzwischen was mir gut tut, was zu mir passt und mit welchen Menschen ich mich verbunden fühle. Und kopflastige Diskussionen über Erleuchtete führe ich bestimmt keine mehr. Überhaupt glaube ich, dass die Erleuchtung besser ist als ihr Ruf. Als wir uns damals so von Osho angezogen fühlten, lag dies natürlich auch daran, dass man plötzlich diese unglaubliche Möglichkeit fühlen konnte. Einmal reingeschnuppert in den segensreichen Zustand der Erleuchtung, vergisst man diesen Duft ohnehin sein Leben lang nicht mehr. Aber wagt es denn heute noch ein vernünftiger Mensch zu sagen: „Ja! Ich will erleuchtet sein?!?!“ Nichts gegen ein gutes, normales Leben im Alltag, einen vernünftigen Umgang mit dem Körper, einen Reifungsprozess in Beziehungen, aber Osho's Vision, würde ich nach wie vor jedem Jack-Pott im Lotto vorziehen. Samarpan bringt diese Vision schöner als jeder andere mit unserem Mensch-Sein, unseren Gefühlen und unserem täglichen Leben in Verbindung. Und wenn dann Keith Richards, der auch weit besser ist als sein Ruf, noch dieses eine bestimmte Riff auf seiner Gitarre dazu schlägt, dann wagt mein Herz schon mal einen Purzelbaum. Einfach so.

Ein erleuchtetes 2008 wünscht
Vismay Georg Huber

4	Lebenskunst Vom Denken zum Danken
6	Lebenskunst Halt´ mich fest...!
8	Kunterbunt ins Hier & Jetzt
12	Veranstaltungskalender
24	Körperbewusstsein Der Weg zum gesunden Schlaf
26	Fragebogen für Lebenskünstler - Martina Demmelair
27	Adressverzeichnis
30	Mediales
31	Bücher
35	Kleinanzeigen
38	Impressum

Titelphoto:
Model: Thomas Kox & Baby
Fotostudio: www.loefflad-fotografie.de

